

KAUM BEWEGUNG AM VERHANDLUNGSTISCH

Obwohl die Zeit bis zur geplanten Verschmelzung der Unternehmensbereiche Karstadt und Kaufhof knapp wird, hat es bei den jüngsten Tarifverhandlungen so gut wie keine Bewegung gegeben.

Am 26. und 27. November deutete sich sogar an, dass es aufgrund der starren Haltung der Arbeitgeberseite noch im Dezember zu einer Verhärtung der Tarifsituation kommen könnte. **Betriebliche Aktionen im Weihnachtsgeschäft einschließlich Arbeitsk Kampfmaßnahmen ließen sich dann nicht mehr ausschließen.** Zunächst einigten sich die Tarifparteien jedoch darauf, am 12. und 13. Dezember weiter zu verhandeln.

STARKER UNMUT ÜBER DIE ARBEITGEBERPLÄNE

Die Arbeitgebervertreter hielten in der Verhandlungsrunde Ende November daran fest, das Entgeltniveau auf der Basis des niedrigeren Karstadt-Zukunftstarifvertrags auch für die Kaufhof-Beschäftigten nach unten anzupassen – **alle Warenhaus-Beschäftigten würden dann beim Verdienst zunächst etwa 10 Prozent unter dem Niveau der Flächentarifverträge liegen.** Diese Lücke wiederum will die Geschäftsführung – wie berichtet – durch monatliche Raten schließen, die aus den Sonderzahlungen gespeist werden sollen.

Doch diese Rechnung wird nicht aufgehen: Alle ver.di-Tarifkommissionen lehnen weiterhin jeglichen Eingriff in die monatlichen Entgelte strikt ab, treten für eine gemeinsame Lösung für alle Bereiche – inklusive K-Sports und Ka-Feinkost – ein und lassen sich das Modell der anderen Seite auch nicht als großes Entgegenkommen verkaufen.

Und das mit gutem Grund, denn bei dieser Variante würde die Rückkehr auf das Niveau der Flächentarifverträge für den Einzelhandel in unerreichbare Ferne rücken. **Am Ende der vorgesehenen Tarifregelung würde der Abstand eher noch größer werden.** Da liegt der dringende Verdacht sehr nahe, dass der Arbeitgeber weiter seine Pläne für einen grundsätzlich niedrigeren Spezial-Tarifvertrag für die Warenhäuser verfolgt.

SOLANGE DIESE MOGELPACKUNG AUF DEM TISCH BLEIBT, WIRD ES KEINE BEWEGUNG NACH VORN GEBEN!

ver.di hat von Anfang klar und deutlich gesagt, dass es eine dauerhafte Absenkung der Einkommen auf keinen Fall geben wird und dass die Rückkehr auf das Niveau »der Fläche« noch vor Auslaufen des Sanierungstarifvertrages gewährleistet sein muss. **Die Unternehmen sind sanierungsfähig, wenn der Unternehmer es will.** Zu diesem Zweck muss der Eigentümer allerdings mehr Investitionen zur Verfügung stellen als die bisher zugesagten Geldmittel. Anderenfalls ließe sich selbst das bisherige Zukunftskonzept laut Expertenberechnungen nicht langfristig finanzieren.

IN EINIGEN HÄUSERN KOCHT DIE STIMMUNG HOCH

Die Erwartungen, was die nächsten Verhandlungsrunden bringen werden, sind unter den Beschäftigten der vier Unternehmensbereiche sehr groß. Bei Betriebsversammlungen, die für Anfang Dezember geplant sind, wird es gute Gelegenheiten





zur Information und zum Austausch geben. Schon jetzt wird aus einigen Häusern berichtet, dass die Stimmung hochkocht, weil die vorliegenden Pläne der Arbeitgeberseite als Zumutung gesehen werden.

Der gewerkschaftliche Vorschlag an die andere Tarifpartei ist dagegen hochaktuell: Rückkehr bei den Entgelten zum Flächentarifvertrag Einzelhandel ab 1. Januar 2020 und Finanzierung rückzahlbarer Sanierungsbeiträge ausschließlich aus den Sonderzahlungen.

ver.di fordert nachdrücklich, dass die Warenhaus-Geschäftsführung sich auf dieses Entgegenkommen einlässt und darüber verhandelt. Falls nicht, wird sich der Konflikt um die Sanierung der Warenhäuser voraussichtlich weiter zuspitzen. Auch die weiteren Forderungen, der vier ver.di-Tarifkommissionen bleiben auf dem Tisch. Sie verlangen unter anderem:

- Qualitative Beschäftigungs- und Standort-sicherung

- Mitwirkung der Beschäftigten am Warenhaus-Zukunftskonzept
- Wirksame Beschränkung von Flächenvergaben und Ausgliederungen
- Mindestbesetzungen und einen Tarifvertrag Gute Arbeit.

Wir werden euch weiter informieren!

ORGANISIERT EUCH: GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT DER WARENHÄUSER UND UNSERE ARBEITSPLÄTZE!

Jetzt Mitglied werden. Es geht auch online: mitgliedwerden.verdi.de



Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung
Mitgliedsnummer

Vertragsdaten

Titel Vorname Name Staatsangehörigkeit

Straße Hausnummer Telefon

Land/PLZ Wohnort E-Mail

Beschäftigungsdaten

Arbeiter*in Beamter*in erwerbslos
 Angestellte*r Selbständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:

Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitssektor) bis
 Praktikant*in Dual Studierende*r Sonstiges

ich bin Meister*in/Techniker*in/Ingenieur*in
 Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Ich wurde geworben durch:
 Name Werber*in
 Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von bis

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen